



Bei einer axialer Spondyloarthritis leiden viele unter Fatigue.

Patienten mit axialer Spondyloarthritis (axSpA) haben durch ihre Erkrankung zum Teil erhebliche Einschränkungen im Alltag, wie die ATTENTUS-axSpA-Studie zeigte [1]. An der multizentrischen Studie nahmen 695 erwerbstätige axSpA-Patienten teil. 453 der Teilnehmer, davon vermehrt Frauen, waren in ihrer Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt und litten unter Morgensteifigkeit, Fatigue und verminderter Funktionsfähigkeit. „Die Arbeitsbeteiligung ist bei vielen axSpA-Patienten trotz der zahlreichen Therapieoptionen immer noch beeinträchtigt“, so Prof. Jens Gert Kuipers, Chefarzt der Klinik für

# Verminderte Krankheitsaktivität durch IL-17A-Inhibition

## Axiale Spondyloarthritis

internistische Rheumatologie, Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen.

Eine deutliche Verbesserung der Symptome erzielte die Therapie mit Secukinumab (Cosentyx®) bei Patienten mit aktiver, nicht radiografischer axSpA die noch nie TNF-Inhibitoren eingenommen hatten [2]. Secukinumab inhibiert Interleukin-17A (IL-17A) und wirkt so antiinflammatorisch und immunmodulierend. Die Zwei-Jahres-Daten der placebokontrollierten PREVENT-Studie zeigten eine mindestens 40%ige Verbesserung gegenüber den Ausgangswerten (ASAS40-Ansprechen) bei 63% der Teilnehmer, die zunächst fünf Wochen lang jede Woche dann monatlich 150 mg des Biologikums

erhielten. Der Bath Ankylosing Spondylitis Disease Activity Index (BASDAI) reduzierte sich zudem um ca. 4,1 Punkte.

Bei den Patienten, die im Verlauf der Studie von Placebo auf Secukinumab umgestellt wurden, lag das ASAS40-Ansprechen nach zwei Jahren bei 61,9%. Darüber hinaus kam es bei 37,2% der Betroffenen zur partiellen Remission der Erkrankung. Zum Thema unerwünschte Wirkungen sagte Kuipers: „Auch wenn wir länger behandeln, gibt es keine neuen oder unerwarteten Sicherheitssignale.“ *Christina Ott*

**Quelle:** [1] Abstract POS0983; Ann of the Rheum Dis. 2021;80(Suppl 1):758–9; [2] Abstract POS0900; Ann Rheum Dis. 2021;80(Suppl 1):707; Post-EULAR-Pressesgespräch „Therapieoptionen im Spektrum der Spondyloarthritis: Verbesserung körperlicher Funktionen für mehr Lebensqualität“, 8. Juni 2021 (Veranstalter: Novartis)

# Schwächere Immunantwort nach COVID-19-Impfung bei HIV-Patienten?

## HIV und SARS-CoV-2

HIV-Patienten seien nicht anfälliger für eine SARS-CoV-2-Infektion als die Allgemeinbevölkerung, so Prof. Christian Hoffmann vom Infektionsmedizinischen Zentrum Hamburg. Auch das Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko sei nur moderat erhöht, etwa um das 1,5- bis 2-Fache. Inzwischen sei zwar eine Vielzahl von Risikofaktoren für einen schweren COVID-19-Verlauf bekannt, wie u. a. eine niedrige Zahl von CD4-Helferzellen, wichtigster Risikofaktor sei aber auch bei HIV-Patienten das höhere Lebensalter, betonte Hoffmann. Dass die Sterblichkeit bei HIV-Patienten nur mäßig erhöht ist,

könnte somit an der eher jüngeren Altersstruktur von HIV-Patienten in Deutschland liegen.

Im Falle einer HIV-/SARS-CoV-2-Koinfektion muss die antiretrovirale Therapie laut Hoffmann nicht umgestellt werden, da sich Proteasehemmer wie Lopinavir und Darunavir als wirkungslos gegen SARS-CoV-2 erwiesen haben. Ziel sei es, Unterbrechungen der HIV-Behandlung zu vermeiden.

Hoffmann bedauerte, dass HIV-Patienten in den bisherigen großen COVID-19-Impfstudien meist nicht eingeschlossen waren. Es gebe, so Hoffmann, Hinweise

darauf, dass HIV-Patienten nach Impfung oder durchgemachter COVID-19-Infektion eine schwächere B- und T-Zell-Antwort gegen SARS-CoV-2 zeigen, v. a. bei schwerem Immundefekt mit niedriger CD4-Zellzahl. Derzeit sei aber noch unklar, ob HIV-Patienten weniger gut vor symptomatischen oder schweren COVID-19-Infektionen geschützt sind und ob ggf. eine dritte Impfung erforderlich ist. Weitere Surveillance-Daten seien deshalb erforderlich. *Dr. Martina-Jasmin Utz*

**Quelle:** Symposium „Einfluss der SARS-CoV-2-Pandemie auf schwerwiegende Infektionserkrankungen am Beispiel von HIV und Tuberkulose“, im Rahmen des 15. Kongresses für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT), 18. Juni 2021 (Veranstalter: Janssen)